

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 111.

Donnerstag am 15. Mai

1862.

3. 100. a

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 26. Jänner 1862.

1. Den Escher Wyl, u. Komp., Maschinenfabrikanten in Ravensburg im Königreiche Württemberg, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Dr. Josef Neumann, kais. Rath Hof- und Gerichtsadvokaten in Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Webestuhles, auf welchem Stoffe gewoben werden können, mit ein und zwei Farben oder auch mit zwei ungleichen Schußgarnen von gleicher oder ungleicher Farbe und Muster, für die Dauer von drei Jahren.

2. Dem Heinrich Goldscheider, Besitzer einer Buchdruckerei, Schrift- und Stereotype-Gießerei, und dem Paul Porchia (Portschy), Schriftgießerei-Faktor in der eben erwähnten Gießerei, beide in Arab., auf die Erfindung eines Buchdrucker-Letter-Guß-Instrumentes, unter der Benennung „Universal-Handguß-Instrument“, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Der Julia Deutsch, Brauntweinhändlerin in Pesth, auf eine Verbesserung, bestehend in einem transportablen Sicherheits-Entfesselungs-Apparate für geistige Flüssigkeiten, für die Dauer eines Jahres.

4. Den Escher, Wyl und Komp., Maschinenfabrikanten zu Ravensburg im Königreiche Württemberg, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Dr. Josef Neumann, kais. Rath Hof- und Gerichtsadvokaten in Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Webestuhles, auf welchem Stoffe gewoben werden können, mit 4 verschiedenen Farben oder mit 4 verschiedenen Garnsorten von gleicher oder ungleicher Farbe und von jedem beliebigen Muster, für die Dauer von drei Jahren.

5. Dem Karl Funk, Chemiker zu Sonnenburg in Preußen, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Anton Bretschneider in Prag Nr. 752, auf die Entdeckung eines eigenthümlichen Verfahrens zur Wiederbelebung der für die Zuckerraffination wichtigen Knochenkohle, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Karl Wefely, autorisierten Zivil-Ingenieur in Pilsen, auf die Erfindung einer neuen Konstruktion der einfachen, aber doppelt verglasten Fenster, für die Dauer eines Jahres und

am 27. Jänner 1862

7. Den Escher, Wyl und Komp., Maschinenfabrikanten zu Ravensburg im Königreiche Württemberg, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Dr. Josef Neumann, kais. Rath Hof- und Gerichtsadvokaten in Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Webestuhles, auf welchem Stoffe gewoben werden können, mit 6 verschiedenen Farben oder in 6 verschiedenen Garnsorten von gleicher oder ungleicher Farbe und zwar jedes beliebige Muster von jeder Größe, für die Dauer von drei Jahren.

Die Privilegienbeschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 1, 4, 6 und 7, deren Geheimhaltung nicht angefochten wurde, können dort eingesehen werden.

3. 153. a (2) Nr. 134, ad Nr. 6311.

## Straßenbau-Lizitations-Kundmachung.

Die Minuendo-Versteigerung der mit dem hohen k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 21. April d. J., 3. 3289, für das Verwaltungsjahr 1862 zur Ausführung bewilligten Kon-servations- und Rekonstruktionsbauten, dann Lieferung des Straßenbauzeuges an der Agrar-gramer Reichsstraße, wird bei dem löbl. k. k. Bezirksamte Sittich am 21. Mai d. J. nach den einzelnen Bauobjekten vorgenommen werden, als:

- 1) Die Rekonstruktion des baufälligen Durch-lasses, im D. 3. III/6-7 im Orte Wei-  
xelsburg, mit dem adjustirten Betrage von  
236 fl. 24 kr.
- 2) Die Rekonstruktion der verfallenen Wand-  
mauer, im D. 3. III/6-7 in Weixelsburg,  
mit dem adjustirten Betrage von 85 fl. 97 kr.
- 3) Die Rekonstruktion der eingestürzten Stra-  
ßenflüßmauer, im D. 3. III/8-9 außer-  
halb Weixelsburg, mit dem adjustirten Be-  
trage von 481 fl. 10 kr.

4) Die Herstellung einer Grabenleitenmauer  
im D. 3. VII/2-3, mit dem adjustirten  
Kostenbetrage von 166 fl. 51 kr.

5) Die Aufstellung von neuen Sicherheitsgelän-  
dern auf dem Peschenigberg, D. 3. III/1-2,  
im adjustirten Betrage von 215 fl. 93 kr.

6) Die Geländeraufstellung im D. 3. IV/12  
-13 und VII/6-8, im adjustirten Be-  
trage von 371 fl. 69 kr.

und 7) Auf Beschaffung von neuem Bauzeug,  
der Betrag von 90 fl. 9 kr.  
öftr. Währung.

Zu dieser Versteigerungs-Verhandlung wer-  
den Unternehmungslustige mit dem Beisatze ein-  
geladen, daß Jeder, der für sich oder als  
Legal-Bevollmächtigter für einen Andern liziti-  
ren will, das 5% Badium des Fiskalpreises  
von dem Objekte, für welches ein Anbot beab-  
sichtigt wird, vor dem Beginne der Verhand-  
lung zu Händen der Versteigerungs-Kommission  
zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben  
bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem  
Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der  
allgemeinen Baubedingungen verfaßte, mit dem  
5% Neugelde belegte Offerte werden nur bis  
zu dem Beginne der mündlichen Versteigerung  
angenommen.

Die dießbezüglichen Bauakten und Pläne,  
mit den allgemeinen und speziellen Baubeding-  
nissen belegt, können täglich in den gewöhnli-  
chen Amtsstunden bei dem gefertigten Bezirks-  
bauamte, und am Lizitationstage bei dem löbl.  
k. k. Bezirksamte Sittich eingesehen werden.

K. k. Bezirksbauamt Weixelsburg am 4.  
4 Mai 1862.

3. 160. a (2)

## Kundmachung.

Bei dem k. k. Zeug- Artillerie-Filial-Posten-  
Kommando in Laibach wird am 31. Mai 1862  
um 10 Uhr Vormittag in der Amtskanzlei eine  
Offert-Verhandlung wegen Lieferung von Tisch-  
lerarbeiten, respective Einrichtungen- Gegen-  
ständen für das k. k. Zeug- Artillerie-Kommando  
Nr. 10 in Stein stattfinden, wozu die Unter-  
nehmungslustigen eingeladen werden.

Diejenigen, welche sich als Differenten be-  
theiligen wollen, haben ein von dem betreffen-  
den Bezirksamte ausfertigtes Zeugniß über  
die Lieferungs-Fähigkeit beizubringen.

Mäkler und Zwischenhändler sind von die-  
ser Lieferung ausgeschlossen.

Die Verzeichnisse, woraus die Lieferungs-  
Gegenstände und die Anzahl derselben ersicht-  
lich gemacht sind, sowie die Zeichnungen und  
sonstigen Angaben über Form und Anstrich,  
dann die Lieferungs-Bedingungen, denen sich  
der Ersteher zu unterziehen hat, und endlich  
das Offert-Formulare, können täglich in der  
Amts-Kanzlei des k. k. Zeug- Artillerie-Filial-  
Posten-Kommando's zu Laibach von 8 Uhr  
Vormittag bis 3 Uhr Nachmittags eingesehen  
werden.

Vom k. k. Zeug- Artillerie-Kommando  
Nr. 10 zu Stein am 10. Mai 1862.

3. 162. a (1)

Nr. 731.

## Konkurs.

Im Bereiche des Bezirkes Mötting ist eine  
Bezirkshebammenstelle mit dem Standorte in  
Gradaz, und einer Jahresremuneration von  
36 fl. 75 kr., zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stelle wollen ihre  
gehörig instruirten, mit dem Befähigungsdi-  
plome, dem ärztlichen, dann Sittenzugnisse  
und dem Lauscheine belegten Gesuche bis 10.  
Juni d. J. hieramts einbringen.

K. k. Bezirksamt Mötting am 9 Mai 1862.

3. 907. (1)

Nr. 1271.

## Edikt.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird  
hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten  
des Michael Tollen von Laibach, durch Dr.  
Kautschitsch, wegen schuldigen Grundentlastungs-  
Obligationen im Betrage von 2850 fl. C. M.  
c. s. c., in die exekutive Feilbietung des dem  
Longinus Blumauer, Riemermeister in Laibach,  
gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Lai-  
bach vorkommenden, in der St. Petersvorstadt  
sub K. Nr. 17 gelegenen, und gerichtlich auf  
11634 fl. 38 kr. öst. W. geschätzten Hauses  
gewilliget, und die Tagsfahrten zur Vornahme  
derselben auf den 5. Mai, 2 Juni und 7.  
Juli l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags  
vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeord-  
net worden worden sind, daß diese Realität  
nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Feilbietungsbedingungen, die Schätzung  
und der Grundbuchs-extrakt können täglich in  
hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. April 1862.

Nr. 1869.

Da zur ersten Feilbietungstagsfahrt kein  
Kaufslustiger erschien, so wird zur zweiten,  
auf den 2. Juni l. J. um 10 Uhr Vor-  
mittags angeordneten Feilbietung geschrit-  
ten werden.

Laibach am 6. Mai 1862.

3. 846. a (2)

Nr. 451.

## Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt, als Kon-  
kursinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es  
werde die öffentliche Feilbietung der nachstehen-  
den, bisher noch nicht veräußerten, zu der  
Adolf Skrem'schen Konkursmasse gehörigen  
Realitäten, als:

- 1) des im Grundbuche der Stadt Neustadt  
sub Ref. Nr. 10 vorkommenden, in Neu-  
stadt sub K. Nr. 91 gelegenen Hauses  
samt Garten, im gerichtlichen Schät-  
zungswerthe von 10500 fl. ö. W.
- 2) des im nämlichen Grundbuche sub Ref.  
Nr. 9 vorkommenden Hauses K. Nr.  
90 in Neustadt, im gerichtlichen Schät-  
zungswerthe von 3675 fl. ö. W.
- 3) des im nämlichen Grundbuche sub Ref.  
Nr. 101 vorkommenden Hauses K. Nr.  
138 in Neustadt, im gerichtlichen Schät-  
zungswerthe von 472 fl. 50 kr. ö. W.
- 4) der im nämlichen Grundbuche sub Ref.  
Nr. 23 vorkommenden Heuschuppe neben  
dem Verpflegsmagazine zu Neustadt, im  
gerichtlichen Schätzungswerthe von 262 fl.  
50 kr.
- 5) des Bresowitzer Waldantheil's, im  
Flächenmaße von 3 Joch 411 □°, im ge-  
richtlichen Schätzungswerthe von 420 fl. ö. W.
- 6) des Pulvermagazins auf der Lend sub  
Ref. Nr. 23 zu Neustadt, im gerichtlichen  
Schätzungswerthe von 63 fl. ö. W.
- 7) des im Grundbuche der Stadtgült Neustadt  
sub Urb. Nr. 282 vorkommenden, in der  
Gemeinde Werschin liegenden Weidegrun-  
des, im gerichtlichen Schätzungswerthe von  
19 fl. 95 kr. ö. W.,

bevolliget und hiezu eine

einzig Tagsatzung auf den 30. Juni  
l. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von  
3 bis 6 Uhr Nachmittags im Gerichtssitze, und für  
den Fall, als die Feilbietung sämtlicher Realitä-  
ten nicht an diesem Tage vollendet werden sollte,  
zur Fortsetzung auf den darauffolgenden Tag  
mit dem Beisatze angeordnet, daß die sämt-  
lichen Realitäten bei dieser einzigen Tagsatzung,



falls der Schätzwert oder ein höherer Betrag nicht erzielt wird, dem Meistbietenden auch unter dem Schätzwert um jeden Preis hintangegeben werden.

Das Inventar und die Lizitationsbedingungen können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt am 23. April 1862.

3. 856. (2) Nr. 6016.

E d i f t.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Verordnung vom 12. d. M., Z. 1469, die über Franz Sejer von Innergoritz verhängte Kuratel aufzuheben befunden; was von Seite des gefertigten Bezirksgerichtes zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

K. k. Stdt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 24. April 1862.

3. 874. (2) Nr. 2993.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Elivar von Senofetsch, gegen Barthelma Pegan von ebenda, wegen aus dem Vergleiche vom 26. September 1854, Z. 7310, schuldigen 60 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 107 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 188 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Teilungstagsatzung auf den 20. Mai, die zweite auf den 21. Juni und die dritte auf den 22. Juli 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 20. April 1862.

3. 814. (3) Nr. 1063.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Debenz, Handelsmann von Laibach, gegen Johann Pernuß von Krain, wegen schuldigen 1577 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Ggg ob Krainburg sub Rekt. Nr. 129 B vorkommenden Realkredit in Oberkauf, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 2595 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Teilungstagsatzungen auf den 10. Juni, auf den 9. Juli und auf den 12. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dießiger Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. März 1862.

3. 889. (2)

3. 917. (1)

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Johann Kremenschef von Laase gegen Michael Matizbich von dort, peto. 210 fl. ö. W., mit Beschreib

Nr. 2340.

vom 30. Dezember 1861, Z. 7598, auf den 12. April 1862 angeordnete dritte Teilung der Realität Rekt. Nr. 147 ad Grundbuch Haasberg reasumando auf den 31. Mai 1862 im Gerichtssitze angeordnet wurde. K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 19. April 1862.

3. 908. (2)

## Die Niederlage

der k. k. priv.

### Ebenfurter Dampfmühle & Rollgersten-Fabrik

bei Max. Kuscher

in Laibach, am Hauptplatze,

empfiehlt sich einem hochgeehrten P. T. Publikum zur geneigten Abnahme in *en gros* und *en detail* von Weizen-, Gersten- und Kukuruz-Gries, allen Nummern von Rollgerste, dann Haide-, Gersten-, Korn- und Weizenmehl, von welchem letzterem

Nr. 0 Kaiser-Auszug à fl. 14. — kr.	Nr. 3 Mundmehl à fl. 9. — kr.
» 1 extrafeinst » 13. — »	» 4 Semmelmehl » 8. — »
» 1/a superfein » 12. 25 »	» 5 Pohnmehl weiß » 7. — »
» 2 fein » 11. 50 »	» 6 » braun » 5. 50 »

loco Laibach transito berechnet wird.

Muster und Preis-Courant werden auf Verlangen bereitwilligst verabfolgt.

Außerdem sind auch von Landesprodukten Hirsebrein, Gerste, Fisolten, Linsen &c. zu den möglichst billigsten Preisen, so wie auch feinst zerlassene ungarische Schweinfette und Speck in *en gros* und *en detail* zu haben.

Diese Vignette

tragen auch die Lose dieser Lotterie.

3. 910. (2)



### Gemälde-Lotterie

am 31. Mai 1862,

Werth der Gemälde circa

10000 fl. ö. W.

Anzahl der Gewinne 320,

worunter von Jacques aus Paris, Gauermonn, Friedländer, Malitsch, Novopayk, Pittner &c.

Da das Lose nur 50 kr. ö. W.

Konchmer von 5 Lose erhalten 1 Los als Aufgabe.

Wien, den 1. Mai 1862.

Joh. C. Sothen,

als Leiter dieser Lotterie, Stadt am Hof N° 420, 1. Stock.

Ausstellung

der Gemälde eben als ob, ohne Entrée, gegen Vorweisung eines Loses.

Golde Lose sind zu haben bei

Joh. Ev. Wutscher.

## K u n d m a c h u n g.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die Generalagentur für Krain und Kärnten, vertreten durch Herrn Friedrich Wagner in Laibach, mit dem 1. Mai l. J. aufgelöst und von diesem Tage an Steiermark, Krain und Kärnten unter die Generalagentur in Graz, repräsentirt durch

Herrn Moritz Schuch in Graz,

gestellt haben.

Wien, im Mai 1862.

Die Direktion der Versicherungs-Gesellschaft:

„ÖSTERREICHISCHER PHÖNIX in WIEN“, Schmidt.

Mit Bezug auf vorstehende Kundmachung empfehle ich mich zum Abschluß von Feuer- und Transport-Versicherungen und bin zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Graz, im Mai 1862.

Der Generalagent der Versicherungs-Gesellschaft:

„Österreichischer Phönix in Wien“

für Steiermark, Krain und Kärnten.

Moritz Schuch.